

Zeitschrift:	Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band:	32 (1892)
Heft:	32
Artikel:	Beschreibendes Verzeichnis der an der Auktion Vincent und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde
Autor:	Rahn, J.R.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-585042

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landesmuseumsdirektor Angst und Bundesarchivar Kaiser verfaßter Statutenentwurf mit geringen Aenderungen gutgeheißen.

Die Landesmuseumskommission übermittelte die neuen Statuten nebst dem sie erläuternden Referat Angst und dem Protokoll der Versammlung den kantonalen und städtischen Museen und Alterthumssammlungen und theilte in einem beigelegten Circulare mit:

Sie glaube von einer zweiten Delegiertenversammlung, der dieser Statutenentwurf vorzulegen sei, absehen zu sollen und nehme, wenn innert 3 Wochen keine Rückäußerung erfolge, an, daß man mit ihrem Vorgehen einverstanden sei und die Statuten stillschweigend genehmige. Die Statuten sind derart, daß das Komite unseres Vereins denselben glaubte bestimmen zu können, und so seien wir der weiteren Entwicklung der Angelegenheit mit der zuversichtlichen Erwartung entgegen, daß der neue Museumsverband zu Nutz und Frommen all' seiner Mitglieder, vorab der kantonalen Sammlungen, gereichen werde.

J. Büchi.

Beschreibendes Verzeichnis

der an der Auktion Vincent gekauften und in der thurgauischen historischen Sammlung aufbewahrten Glasgemälde.

(Abdruck aus dem von Professor J. R. Rahn verfaßten Auktionskatalog.)

1. Am Fuße der Scheibe in einer blauen Tafel „die stat fromefeld“ 1543. Rosenrothes Pilasterwerk, durch Flachbögen verbunden, gliedert die Scheibe in drei Theile. Die breitere Mitte enthält unten, auf einem grünen Teppich das städtische Wappen. Darüber sieht man den Bau des Schlosses Frauenfeld. Das Kopfstück stellt eine Hirsch-

jagd dar. Die Scenen, die sich in den Seitenflügeln von grauem Damast abheben, sind von oben angefangen: links 1. Ein Page und eine Jungfrau reichen sich die Hände; 2. Ein vornehmer Herr steht in lebhafter Unterredung mit einer Gruppe von Männern; 3. Die Edeldame kniet vor dem Abte von Reichenau, der unter seinem Wappenschild in einem Baldachin steht. — Rechts: 1. Derselbe Prälat, unter dem Baldachin stehend, empfängt den edlen Herrn, dem zwei Männer folgen; 2. Der selbe Edelmann von einem andern gefolgt, überreicht einer vornehmen Dame den Schild der Stadt Frauenfeld; 3. Die Edeldame und ihre Begleiterin werden zu Pferde von einem Diener in das Stadtthor geführt. 0,56 h., 0,41 br.¹⁾

2. Originelle und lebensvoll geschilderte Gerichtsscene, im Viereck von Wappenschilden umgeben; letztere tragen die Namen: Jerg Puppi-kofer; Ulrich Burchartt; Heinrich Schmid; Adam Albrecht; Caspar Ottli; Hans Winne; Hans Weine; Hans Spreng; Hans Schweizer; ... by Lecheman; u. s. w. Unterschrift: „Ein Ersam Gericht zu Niederbüßlingen 1591“. Monogramm WB. 0,405 h., 0,305 br.

3. Auf farblosem Grunde in dürftiger Architektur die beiden Wappen. Das bunte, zierlich durchgeführte Kopfstück enthält die Scene I Reg. XXV Cap. Unten die Inschrift: David Studer von winchelbach Zum Bolbach, hoffmeister des fürstlichen Gottshaus S. Gallen vnd Fr. Elisabeta ain geborne Ruglin von Danneck jin Ge-mahel 1595“. 0,30 h., 0,20 br.

4. Auf gelbem Grunde umrahmt eine derbe, plumpe Architektur das Wappen. Die Kopfstücke scheinen, nach den Bruchstücken zu schließen, die Geschichte des Tobias behandelt zu haben. Unten: „Davida Diet-helm Dißer Zitt Alman Zu Bttwilen. 1598“. 0,312 h., 0,202 br.

5. In hinterer Architektur stehen auf weißem Grunde die beiden Wappen. Oben Anbetung der Könige. Unterschrift: „Thoma Kessel-ring der Zeit Vogt vnd Verwalter der Herrschaft Weinfelden vnd Elsbet Mötteline jen Haußfrau 1598.“ Monogramm CH. 0,320 h., 0,195 br.

6. Fragment. Dieses Mittelstück einer vermutlich von der Kartause Ittingen gewidmeten Scheibe stellt auf farblosem Grunde St. Laurentius zwischen zwei heiligen Karthäusern vor. 0,22 h., 0,21 br.

7. Doppelwappen in hinterer Architektur, oben die Vision des

¹⁾ Depositum der Bürgergemeinde Frauenfeld; Nr. 2—8 sind Eigenthum des thurg. hist. Vereins.

hl. Johannes auf Pathmos und St. Barbara. Unterschrift: „Johann Harder Beeder Rechten Doctor Fürstlicher St. Gallischer Rath, Canzler vnd Barbara Hillerin sein Eheliche Haußfrau. Anno Domini 1626.“ Monogramm I SP. 0,324 h., 0,20 br.

8. Auf Weiß die beiden Wappen, zwischen denen das Jerusalemkreuz, Schwert und Katharinenrad. Am Fuße die von Rollwerk umgebene Tafel mit der Inschrift: „Haupt. Frauß. Tanner vō Lauw vnd Bollenstein desz H. Grabs Ritter Frl. Bischoffs-Costanz-Ratt vnd Vogt Zu Gütingen Fr. Anna Maria Tanneri ein geborne Helmolini sein Ehegemachell 1630“. Monogramm I. SP. 0,245 h., 0,208 br.

Die Veste Neuenburg und das Dorf Mammern werden von Hugo von Landenberg an Hans Leonhard von Reischach verkauft. 1522. August 7.

Aus einer Abschrift¹⁾ des katholischen Pfarramts Mammern, mitgetheilt von Herrn Dekan Kuhn.

In dem Namen gottes amen. Rund vnd zu wüssen syge allen / denen, So dis offen Instrument Sähendt oder hören Lejen, auch das / yeß oder hinfür yemer zu hören vnd lassen (zu lesen) notürftig sind / ald sin wärden, daß In dem Jar an dem Sibenden Tag ougt Monat, / der was Dunstag zwischen Fünffen vnd Sächsen der stunden nach / mitag, bey rengierung des aller heilisten in got vater vnd herrn herr Adriany, des namen der Sächst bapst, Siner / heiligkeit bapsthume am Ersten Siner Erwöllung zu Mam- / aren Im Dorff ob Stein am Rin gelegen, Costenniger bystumbis, / Menker Profinz, daselbs by des härussen huß Im garten, / vor mir öffnen notary vnd den Edlen vesten vnd Ersamen / Zügen hiewider bestympft zu dijer jach berufft vnd erbäten / Stunden alle die bursamy . . rgen Lüt vnd Zins auch alle die so / zu Mameren vnd Gündelhart, oder da selbs umbin vß des Edlen / vnd vesten Junckher Hanns Viennharten von Rhischach Eignen / vnd Lehen, güteren, oder höffen vnd auch in

¹⁾ Wir geben dieselbe hier mit allen Konsequenzen und Wunderlichkeiten der Orthographie sammt den offensbaren Fehlern. Man vgl. Beitr. Heft 31, S. 47. Heft 8, S. 107.